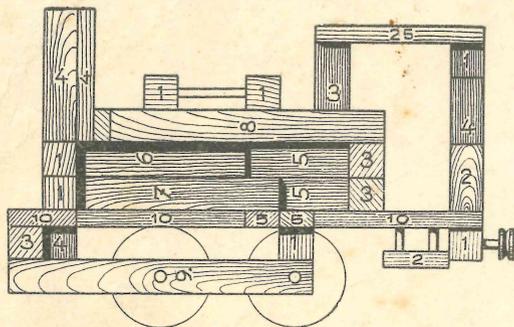


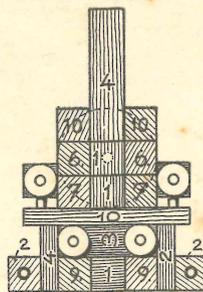
# 389 Verschieblokomotive.

Längsschnitt

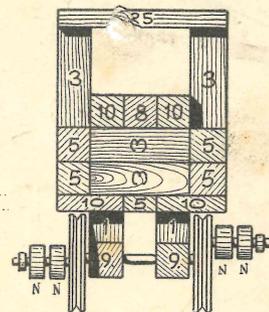


Bei jeder Lokomotive beobachten wir das Radgestell, den Dampfkessel u. die eigentliche Dampfmaschine. Zur Wärmehilfe des Heizstoffes und des Wassers dient der Tender. Letzterer heißt Schlepptender, wenn er der Lokomotive unmittelbar folgt. Die Stadtbahnen verwenden Tenderlokomotiven, welche ihr Betriebsmaterial selber mitführen.

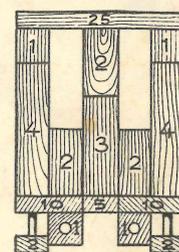
Ansicht von vorne



Schnitt durch den Führerstand

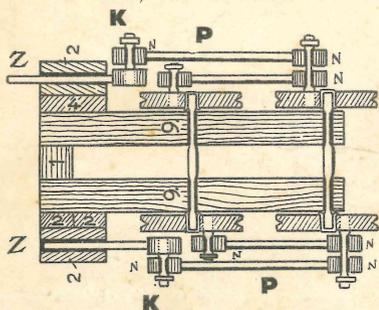


Führerstand von rückwärts



Die erste Lastzuglokomotive baute Stephenson im Jahre 1814 für das Eisenbergwerk Killingworth in England. Sein Sohn baute im Jahre 1829 die erste Personenzuglokomotive für die Eisenbahn von Manchester nach Liverpool. Derzeit gibt es auf der ganzen Welt nahezu 200 000 Lokomotiven.

Wagrecht-Schnitt durch das Getriebe.

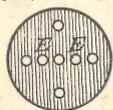


Bauzeit 5 Stunden.

Willst Du, daß dieses Modell ebenso betriebssicher, wie eine wirkliche Lokomotive arbeite, so befestige die Räder sehr gut an den Achsen (siehe Gebrauchsanleitung). Die Naben **N**, welche die Kupplungsstangen halten, müssen in jedem Triebräderpaar um einen Viertelkreis derart versetzt sein, daß immer der eine Dampfzylinder **Z** in voller Wirkung ist, während der andere den „toten Punkt“ überschreitet. Andernfalls könnte sich der Eisenbahnzug nicht von der Stelle rühren.

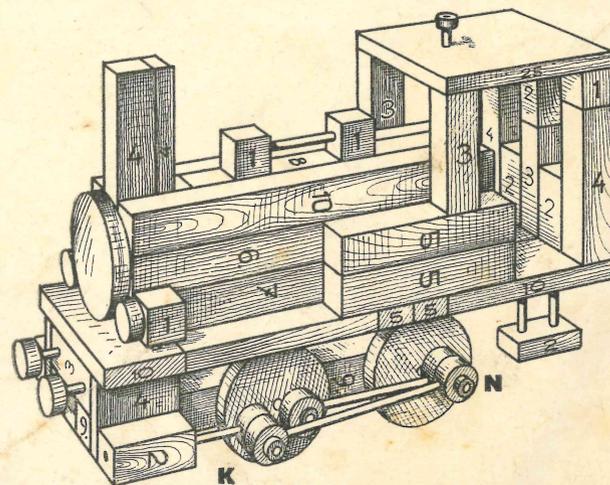
Die Umwandlung dieser geradlinigen Hin- und Herbewegung der Pleuellstange **P** vermittelt der Kreuzkopf **K**. Die Pleuellstangen sind einerseits an dem aus je zwei Naben **N** gebildeten Kreuzkopf **K**, andererseits an den Naben **N** der rückwärtigen Triebräder beweglich befestigt.

Dieses Modell ist ein Zweifkuppler, weil beide Achsen gefuppelt sind. Je schwerer eine Lokomotive ist und je mehr Achsen derselben gefuppelt sind, umso mehr kann sie ziehen. Die Schnellzuglokomotiven haben die größten Räder.



Seit kurzer Zeit schaltet das Matadorhaus (Wien, I., Graben 26) bei einem Teil der Räder noch weitere exzentrische Löcher ein, deren Anwendbarkeit eine vielfache ist.

Für den Verschiebdienst auf den Frachtenbahnhöfen werden leicht gebaute Tenderlokomotiven verwendet.



Gebaut mit folge 4 von Ingenieur Johann Korbul's Baukasten Matador (im Deutschen Reich Tado benannt).